

Landesbibliothek Oldenburg

Digitalisierung von Drucken

**Republik. 1918-1930
34 (1920)**

285 (5.12.1920)

[urn:nbn:de:gbv:45:1-435088](#)

Die "Republik" erscheint täglich mit Ausnahme der Tage nach Sonn- und Feiertagen. Abonnementpreis für den Durchschnittspreis der Wohnungsnachfrage eines Monats beträgt 5.50 Mark, bei Räumen von der Größe von 5.00 Mark durch das Drei- bis vierstellige 14.10 Mark, monatlich 4.70 Mark zusätzl. Beitrags.

Republik

Preis 25 Pf.

Bei den Inferenzen wird die doppelseitige Kleinstadt über dem Raum für die Inferenzen in Bremen-Wilhelmsburg und Umgegend, sowie der Flächen mit 1.00 Mark berechnet, bei Wiederholungen entsprechender Rabatt. Reklamewelle 4.-Wk. Diskontsrechnungen unverbindlich. Größere Inferenzen werden erhöht.

Norddeutsches Volksblatt - Sozialdemokratisches Organ für Oldenburg und Ostfriesland

Hauptredaktion: Peterstraße 76,
Fernsprecher Nr. 58

Rüstringen, Sonntag, 5. Dezember 1920 * Nr. 285

Redaktion: Peterstraße 76
Fernsprecher Nr. 1265

Zwangsnachweis für Wohnungen!

Endlich, nach langer Zeit, nachdem das Reich wie die meisten anderen Freistaaten längst vorangegangen sind, hat auch die oldenburgische Regierung durch zwei Gesetzesmaßnahmen in der Frage der Wohnungsnachfrage einen Schritt gekonnt. Dies besser: zweit. Sie publiziert eine Bekanntmachung des Staatsministeriums zum Schutz der Mieter und eine weitere über Wohnmaßnahmen gegen den Wohnungsmangel.

Das erste Gesetz regelt unter Anlehnung an das Reichsgesetz die Maßnahmen, die unter den heutigen Verhältnissen zum Schutz der Mieter unerlässlich notwendig sind. Dort, wo noch keine Mietvertragshäuser vorhanden sind, sollen unverzüglich solche errichtet werden, Räumungen von Wohnungen, Werkstätten, Laden usw. können nur erfolgen unter vorheriger Zustimmung des Mietvertragshausbesitzers. Die Entscheidungen des Mietvertragshausbesitzers können für die Dauer eines Jahres erfolgen. Berufungen biegen sich nicht. Eine Widerannahme des Beschlusses ist zulässig bzw. möglich, wenn veränderte Umstände eingetreten sind. In Streitfällen steht das Einigungskomitee die Höhe der Mietsumme fest. Zu beachten ist, daß Gebäude, die Eigentum des Freistaats sind, nicht unter diese Bestimmungen fallen. Wer also in einem staatlichen Hause durch Vertrag oder sonstige Vereinbarung eine Wohnung oder einen sonstigen Raum inne hat, kann sich nicht an das Mietvertragshausbesitztum wenden. Hier ist die Behörde nicht zuständig und geltet die bisherigen Bestimmungen des alten bürgerlichen Rechts.

Die vorstehend fixierte Verordnung des Ministeriums bringt eigentlich nichts Neues. Die vom Reich erlassenen Bestimmungen haben den neuen Freistaat seit längerer Zeit bereits teilweise. Sie werden lediglich durch den Beschluss der oldenburgischen Regierung erneut bestätigt. Herauszuheben können Mietvertragshausbesitzer und -besitzer aus der Bekanntmachung lediglich eine erneute Mahnung, dem Mieter in dieser schweren Zeit weichzuhalten. Schaut zu genommen. Wer also in einem in Zeichen der Wohnungsnachfrage doppelt vomontiert ist, braucht kaum weiter aufzumüdigst.

Wichtiger ist die zweite Verordnung. Gibt sie doch den Gemeinden das Recht der Beschlagnahme nötige. Die Gemeinden können also fortan zu Wohnungsnoten geeignete, unbewohnte Räume für Wohnzwecke herichten lassen. Sie können ferner übermäßig große Wohnungen teilen lassen und diese abgetrennten Teile an andere Personen bzw. Familien vermieten. Die Vermietung der beschlagnahmten Räume kann, wenn der Hausbesitzer Schwierigkeiten macht, durch die Behörden geschiehen. Für Mietvertragshausbesitzer hat in solchen Fällen die Behörde dem neuen Mieter oder Unterstellten einen Ausweis auszuhändigen, auf Grund dessen der Behörde diesen den Zutritt und die Besichtigung gestatten muss. Bei der Beschlagnahme ist, so heißt es in der Verordnung, auf den Beruf und die Familiengröße und persönlichen Verhältnisse möglichst Rücksicht zu nehmen. Diese Bestimmung ist zwar etwas debitorisch, dennoch ist es der Behörde möglich, auf dem ihr vorliegenden Paragraphen basierend, in den Gemeinden des Freistaates eine ganze Reihe großer Wohnungen bzw. Villen und sonstige umfangreiche Gebäude teilweise zu beschlagnahmen oder wenigstens den Besitzer zu veranlassen, noch ein oder zwei Familien in ihnen aufzunehmen. Es steht im Grunde der Gemeinde, auf ihre Kosten in diesen Gebäuden bauliche Änderungen vornehmen zu lassen, um dadurch eine Wohnungstellung herzustellen zu können. Gilt die beschlagnahmten Räume hat die Gemeinde dem Hausbesitzer eine angemessene Vergütung zu gewähren. Die Höhe derselben kann das Einigungskomitee festsetzen.

von besonderer Wichtigkeit ist der Paragraph 16. Er besagt, daß Wohnräume nur mit vorheriger Zustimmung der Gemeindebehörde vermietet werden dürfen. Ausgenommen hierzu sind natürlich Hotelzimmer für einen drei Monate nicht übersteigenden Zeitraum. Durch diese Bestimmung wird also für alle Orte des Freistaates der Wohnungsnachfrage einschließlich eingeführt. Der Hausbesitzer darf seine Wohnungen nicht mehr wie bisher an irgendwelche Mieter abgeben, er muss vielmehr die leerstehende Wohnung beim behördlichen Wohnungsnachweis anmelden, von wo ihm dann der vorgesehene Mieter überreichen wird.

Diese Regel existiert in Preußen bekanntlich schon seit langem. Das Wirtschaftsamt zwischen diesem und Oldenburg hat sich besonders in den Industriestädten Wilhelmshaven und Rüstringen in umfassender Weise bemüht gemacht. Während in Wilhelmshaven der Wohnungsnachweis existierte, lebte es in Rüstringen das freie Spiel der Mietmärkte auf. Nunmehr wird für beide Orte das gleiche Verhältnis eintreten. Auch in Rüstringen hält in Zukunft die private Vermittlung auf. Nach Paragraph 15 ist eine solche Vermittlung verboden. Ebenso Wohnungsschreiber und Wohnungsbauvereine in Zeitungen. Nur mit Zustimmung der Gemeindebehörde ist dies gestattet. Verboden ist es dem Hausbesitzer auch, Wohnräume für andere Zwecke einzurichten, oder mehrere kleine Wohnungen zu einer großen zusammenzubauen. Was ja schließlich nichts weiter als eine Umgestaltung der gesetzlichen Bestimmungen darstellen würde. Endlichlich betont die Verordnung noch, daß Bauverbinderungen mit einer Geldstrafe bis zu zehntausend Mark bestraft

Fortbestand der Marinewerft.

Bei der Prüfung des Kriegsbaubehörde bewilligte das Hauptamt für Ausbauhaltung und Notstandsvorbereitung der Marine, für Befeldung Marinewerftung um. Beim Kapitel Sanitätsmaßnahmen wurde mit Unterdrückung des Centrums ein Antrag der Reichswehrkolonisten angenommen, einen Generalstab zu errichten, da eine gegenwärtige Ergänzung des Marine- und Heeresanwaltswesens noch bestehen könne. Am Stell der getrennten beiden Stellen zur Gruppe der Stabskräfte zwei Stellen und zu den Oberstabsrägen eine Stelle neu einzugeben werden. Darauf wurden die Stabskapitale über Sanitätsdienste genehmigt. Bei der Position über die Werft in Wilhelmshaven und das Atomrat in Stolz boomt die Schäferei (Sag), daß der Marinewerft in Wilhelmshaven genügend andere Arbeitsplätze verschafft werden müssten, falls die Ausführung der eigentlichen Marinewerft keine auskömmliche Beschäftigung bietet. Ritteradmiral Schleswig führt aus, daß diesem Antrag von der Regierung voll zugestimmt werden könnte, da die Verwaltung der Marinewerft in Wilhelmshaven nach modernen Grundsätzen umgestellt worden ist. An der Spitze steht das Direktorium, das sowohl die Marineweigerei wie die technischen und Verwaltungsfürte umfasst. Weitere Veränderungen der Organisation der Werft würden nach Bedarf und mit der gebotenen Vorsicht ausgeführt werden. Die Selbstständigkeit der Werft werde selbstverständlich gehoben und jede Konkurrenz gegenüber den anderen Stellen nach Kräften vermieden werden. - Der Ausdruck ist in meine Schilderung eindeutig, daß eingegangen den von der Reichswehrverantwortung erneut bestätigt. Herauszuheben können Mietvertragshausbesitzer und -besitzer aus der Bekanntmachung lediglich eine erneute Mahnung, dem Mieter in dieser schweren Zeit weichzuhalten. Schaut zu genommen. Wer also in einem staatlichen Hause durch Vertrag oder sonstige Vereinbarung eine Wohnung oder einen sonstigen Raum inne hat, kann sich nicht an das Mietvertragshausbesitztum wenden. Hier ist die Behörde nicht zuständig und geltet die bisherigen Bestimmungen des alten bürgerlichen Rechts.

Die vorstehend fixierte Verordnung des Ministeriums bringt eigentlich nichts Neues. Die vom Reich erlassenen Bestimmungen haben den neuen Freistaat seit längerer Zeit bereits teilweise. Sie werden lediglich durch den Beschluss der oldenburgischen Regierung erneut bestätigt. Herauszuheben können Mietvertragshausbesitzer und -besitzer aus der Bekanntmachung lediglich eine erneute Mahnung, dem Mieter in dieser schweren Zeit weichzuhalten. Schaut zu genommen. Wer also in einem in Zeichen der Wohnungsnachfrage doppelt vomontiert ist, braucht kaum weiter aufzumüdigst.

Die neue Brüsseler Konferenz.

Aus Paris wird gemeldet: Der Sonderberichterstatter der französischen Hand melbet aus London, die Sachverständigenkonferenz, nach der Regelung der Reparationsfrage in Brüssel zusammengetreten sei, werde ihre Arbeiten ebenfalls gegen Mitte Dezember beenden.

Die Sehnsucht der Reaktionäre.

In Brüssel wurde gestern der Vortrag der Deutschen Volkspartei eröffnet. Der Abg. Gen. Max Roth wurde zum ersten Vortragende gewählt. Eine Ansprache betonte er die Rolle der Schweiz. Trotzdem dürfte die Partei nicht unter dem Zeichen der Serzigkeit stehen. Die Parole der Volkspartei sei und bleibt "Immer vorwärts!" Später ging der Redner auf die politische Lage ein unter stürmischen Beifall und, daß Bayern der einzige vernünftig regierte Staat Deutschlands sei.

So meint der Bericht. Wir können es den Nationalisten der Deutschen Volkspartei nachfühlen, daß ihnen das Land der

Deutsch als ein Dorado erscheint. Aus diesem Grunde halten sie ihre Tagung in Bayern ab. - In der Eröffnungsversammlung wurde am Schluss eine Resolution gegen den Friedensvertrag angenommen.

Der amerikanische Riegel.

Aus Newark wird berichtet: Der Vorstehende des Einwohnerausschusses des Representantenhauses hat den Ausschuss für Gesetzesvorschläge, bestimmt, welche Gesetze eingefügt werden, von welchem der Repräsentanten im Jahre 1914 gewählt und gesetzte ist, aus, außer von Staatsverwandten amerikanischer Bürger oder von Personen, die sich in den Vereinigten Staaten befinden und erklärt haben, daß sie nationalisiert werden wollen. Wie diese Zeitung aus Newark meldet, haben die Vertreter von 17 transatlantischen Linien dem Einwohnerausschuss kommissar Willis Zahlenaufstellungen übermittelt, aus denen hervorgeht, daß 15 Millionen Europäer um Fahrtkarten nach Amerika bitten.

Viel leichter sind diese Zahlen etwas übertrieben, dennoch wird die Abwanderungslust aus Europa angeholt unter strohfeinem Zustande eine riesenhafte sein.

Prägeleben im Prager Parlament.

Nach einer Meldung des Tschecho-Slowakischen Pressebüros kam es am 2. Dezember in der Sitzung der Abgeordneten über das Budgetkapitel "Schulwesen" zu erregten Szenen, die mit einem tödlichen Angriff des Abgeordneten Šebesti gegen den Abgeordneten der tschecho-slowakischen Volkspartei Rypar, endete, so daß der Präsident die Sitzung unterbrechen musste. Auch nach der Unterbrechung dauerte der Kampf zwischen den Abhängigen der Volkspartei und den tschechischen Sozialisten, denen Šebesti angehört, fort. Auch die anderen Parteien griffen in den Streit ein. Nach Wiedereröffnung ermahnte der Präsident die Abgeordneten, bei ihren Streitigkeiten persönliche Beleidigungen zu vermeiden. Šebesti wurde von fünf Sitzungen, Salmasik (Volkspartei) von einer Sitzung ausgeschlossen.

England und Russland.

In einer neuen Note verlangt Tschechien von der englischen Regierung eine direkte und deutliche Antwort auf die Frage, ob es möglich sei, in nächster Zukunft ein Handelsabkommen abschließen, und ob England bereit sei, in London irgendwelche neue Verhandlungen zu eröffnen. Falls dies nicht zutreffe, habe ein weiteres Verbleiben Kroatiens in London keinen Sinn.

Cholera in Posen?

Die Telegraphen-Union verbreitet folgende Meldung: Nach einer neuen Note verlangt Tschechien von der englischen Regierung eine direkte und deutliche Antwort auf die Frage, ob es möglich sei, in nächster Zukunft ein Handelsabkommen abschließen, und ob England bereit sei, in London irgendwelche neue Verhandlungen zu eröffnen. Falls dies nicht zutreffe, habe ein weiteres Verbleiben Kroatiens in London keinen Sinn.

Die Entente gegen Konstantin.

Aus London wird gemeldet: Der französische Ministerpräsident erklärte, daß die Alliierten bezüglich der Haltung in der griechischen Frage vollkommen übereingekommen haben. Bei den Besprechungen wurde folgendes Kommunikat ausgetragen: Die englische, französische und italienische Regierung begingen dauernd ihren guten Willen, gegenüber den griechischen Volks und begünstigten die Erreichung seiner Wünsche. Um so eindeutlicher sind sie durch die letzten Ereignisse in Griechenland beeindruckt. Obwohl sie nicht wünschen, sich um die inneren Angelegenheiten Griechenlands zu kümmern, halten sie sich doch für verpflichtet, militärisch zu verfügen, um die Rückkehr des Königs des Landes zu ermöglichen. Die Rückkehr des Königs ist die einzige praktische Möglichkeit, um die Wiederherstellung dieser feindlichen Handelsbeziehungen auch wiederherzustellen, auf den Thron von ihnen aus, als die Schaffung einer neuen und unabhängigen Lage in den Beziehungen zwischen Griechenland und den Alliierten verschaffen. In diesem Zolle würden sich die drei Regierungen vollkommen vereinigt für die geschaffene Lage vorbehalten.

Nun haben das griechische Volk und der frühere König Konstantin das Wort.

Die rumänische Regierung hat der griechischen mitgeteilt, daß sie eine Übung der griechischen Thessalonikerfrage im besten Sinne erwarte, daß der König Konstantin zugunsten des Thessalonikers auf die Rückkehr nach Griechenland verzichte.

darauf stützen, daß regierungsetätig noch keine entsprechende Verfügung erlässt, die es ihr ermögliche, gegen kleine Familien mit ausgedehnten Räumlichkeiten vorzugehen. Zu Zukunft gibt es für sie die Möglichkeit. Freilich, das Wohnungsbauamt, das zurzeit in fast allen deutschen Städten bestehend, wird durch solche Verordnungen nicht reisig beobachtet. Auch bei uns im Oldenburgischen nicht. Aber als ein erforderliches Mittel auf dem Wege zur Bekämpfung der Not ist nach die vorstehend behandelte Verordnung zu betrachten.

werden können und daß das Gesetz am ersten Januar 1921 in Kraft tritt.

Durch diese Verordnung der oldenburgischen Landesregierung ist zweifellos ein Wohlstand beobachtet worden. Zweifellos wird der Schutz des Mieters durch sie verstärkt, und die Möglichkeit zur Unterbringung von Familien nicht für die Gemeinden. Das heißt nur dann, wenn die Gemeinden zu erneuter Zeit gewillt sind. Manche Gemeinde hat es bisher sehr deprimiert, daß ihr keine Handhabe zum Einschreiten gehabt hätte. Sie konnte sich bei allen Angriffen

Allgemeiner deutscher Krankenkassentag.

Die fünf Hauptverbände der deutschen Krankenkassen hatten den Konsolidierungstag eröffneten, der im Berliner Hotel Deutsches Reich veranstaltet wurde. Alle Seiten der Krankenkassen waren vertreten, und zwar 6750 Räte mit 16 250 000 Mitgliedern. Verschiedene Reichsministerien hatten Vertreter entsandt, ebenso der Allgemeine deutsche Gewerkschaftsbund, der Bau-Bund, die Christlichen und die Christ-Demokratischen Gewerkschaften. Auch die Reichs- und Landesorganisationen aller Parteien waren eingeladen. Als einziger Punkt stand auf der Tagesordnung: Die Neuordnung des sozialen Bereiches in den Krankenkassen.

Gründorf-Dresden eröffnete die Tagung mit einer Begrüßung des jährlich erscheinenden eingeladenen Gäste.

Reichmann-Dresden eröffnete das Treffen. Er führte aus, die Krankenkassen haben sich bisher gegeben bemüht, mit den Beratern zu einem Vertragsergebnis zu kommen, aber die Forderungen der Arbeiter, die mit der Abendung des Konsolidierungstags gefillt wurden, gehen so weit, daß ihre Erfüllung die Existenz des ganzen Krankenversicherungswesens in Frage stellt. Der Kampf der Arbeiter gegen die Krankenkassen hat in dem im Mai dieses Jahres unter Vertragsschluß eingeleiteten Generalstreik der Arbeiter ihren Höhepunkt erreicht. Dieser Kampf schützt die Volksgesundheit und die Krankenversorgung auf das Schwerte. Der Arbeiterstand hat durch sein Verhalten gezeigt, daß er nicht vertragstätig ist. Die am angekündigten Organisationstag vereinigten in vielen Städten die Gewerkschaften und hofften sich nicht an die Vereinbarungen. Der Konsolidierungstag liegt in der ungünstigen Beobachtung der Berater und der Krankenkassen durch das Gesetz, das die Kosten verdeckt, ihren Mitgliedern ungünstige Beobachtung zu gewähren, sie aber nicht in den Stand setzt, die angestrebte Hilfe zu angemessenen Bedingungen zu gewähren. Das Gesetz gibt den Beratern eine Monopolstellung, die sie den Krankenkassen gegenüber rücksichtslos ausnutzen. Die Geschäftsgabe muß eingetragen und die Wehrberechtigung der Krankenkassen mit den Beratern verbunden, sonst wird die Krankenversicherung zugunsten gehen. (Volksfortsetzung)

Germann-Wölker-Berlin versicherte, namens des Allgemeinen deutschen Gewerkschaftsbundes, daß die Gewerkschaften die Krankenkassen in den ihnen aufgetragenen Kampf unterstützen werden.

Im derselben Sinne sprachen Stedel für die christlichen Gewerkschaften, Hartmann für die Christ-Demokratischen Gewerkschaften und Hirsch für den Bau-Bund. Dieser Redner bestätigte, die Arbeitnehmer und Angestellten haben volles Verständnis für die Vollsitz eines Teiles der Arbeiter, aber es geht nicht an, daß die Krankenkassen eine Personengewalt für die Arbeiter herstellen werden, deren Vollsitz die Folge der Überfüllung des Berufes ist. Die Krankenkassen haben die Aufgabe, den Kranken zu helfen.

Alle Diskussionsredner stellten sich einmälig auf den Standpunkt des Referenten.

Einmälig wurde als Ergebnis der Tagung eine Resolution angenommen, die folgende Forderungen aufstellt:

1. Die Vorrangstellung der Berater muß befehligt werden. Schall bei den Kosten die angestrebte Verbesserung gefordert. Maßnahmen der Kosten sowie weitere Berechtigung an, um die örtliche Beobachtung einer Verbesserung zu gewährleisten. In Verbindung hiermit ist der § 80 der Reichsversicherungsvorschrift für die Arbeiter herzustellen werden, deren Vollsitz die Folge der Überfüllung des Berufes ist. Die Krankenkassen haben die Aufgabe, den Kranken zu helfen.

2. Zur Verbesserung des Krankenbehandlung auf den Krankenkassen innerhalb der Beratungsbehörde wird nach dem Grundsatz der Bedarfserledigung geregelt werden. Die Beratungen dürfen nicht auf ärztliche Gewerbe- und Berufsinteressen geprägt werden, mehr Arbeiter zu profitieren, als zur guten Beobachtung der Kranken erforderlich sind. Durch die von dem Reichsstaat geforderte Krankenversicherungsfürsorge darf Kostenfreiheit wird der ungefahrene Zugang zum Arztberuf nur gefordert.

3. Zur Förderung eines gelehrten Zusammenwirkens sind Sachverständige der Beratung in den Beratungsbehörden, Schiedsgerichten und dem Zentralausschuß einzurichten.

Die geldliche Lage der Kosten ist infolge der gewaltigen Verbesserung aller Leistungsergebnisse hervorgerufen. Da über die Höhe der Kostenaufwände von den Beratern ausdrücklich befreit wird, rückt der allgemeine deutsche Konsolidierungstag an Reichsregierung und Reichstag die dringende Bitte, die Kriegsfrage unverzüglich auf obiger Grundlage zu ordnen.

Frau, Politik und Presse.

Von Clara Wöhlke-Schuh.

Eine trostlose politische Müdigkeit schlägt durch das deutsche Volk. Vor allem sind es die Frauen, die unterseine an der weiteren Entwicklung des deutschen Reichs nicht gern sind. Und unter ihnen wieder sind es die Weißschleifen und "Ladenfrauen", die mut und Hoffnung den Dingen ihres Lauf lassen. So kommt es denn, daß überall, wo neue Wahlen zu den Reichstagswahlen stattfinden, die Wahlteilnahme eine immer schwächer und das Ergebnis ein immer lächerlicher im Sinne eines gefundenen Fortschritts wird. Die Landtagswahlen in Sachsen haben das von neuem bewiesen. Hier hat unsere Partei in Sachsen wie bei den deutschen Reichstagswahlen am 6. Juni die meistens meistens Stimmen bekommen, aber lange nicht genug, um eine sozialistische Regierung bilden zu können, denn dann müßte sie sicher sein, als alle übrigen Parteien zusammen. Wenn aber sozialistische Mehrheiten in die geforderten Abgeordneten nicht gewählt werden, dann kann auch keine sozialistische Politik gemäßigt werden.

Redner begegneten die meisten Frauen diese einfache Tatsache noch immer nicht. Sie meinen, da wir in einer Republik leben, haben wir auch eine sozialdemokratische Regierung. Und da es ihnen an dem Kriege besser ergangen ist, als jetzt, schließen sie alle Schuld an ihrem Glied auf die Sozialdemokratie. Die Rolle ist dann, daß sie sich entweder nach dem Kaiserreich zurückziehen und sich der Deutschnationalen oder dem Deutschen Volkspartei anschließen, oder daß sie politisch vollkommen werden. Die Trotzlosigkeit derjenigen, welche einst unflar und nun gefügbar möglich auf die Deuterdämme innerhalb der Arbeitersparteien, durch die Abstaltung der Unabhängigen, Kommunisten und Reakommunisten der Sozialdemokratie, immer größer wird.

Und doch ist beides so falsch und kann, wenn es auch in zu kühnigen Wahlen zum Ausdruck kommt, ein Ausdruck einer extremen und erbitterten Furcht vor der Sozialdemokratie auf wirtschaftlichen und politischen Gebieten werden. Jeder Mensch, der Überzeugt über diese Dinge ernsthaft nachdenkt, wird zu der Überzeugung kommen, daß wir doch etwas mehr als unsre Stetten zu verlieren haben.

Die gegenwärtige Zeit ist bitter schwer für alle, die von dem

Geiz ihrer Arbeit leben müssen. Und wieder sind es die

Frauen, welche die elende Sorge um Ernährung, Kleidung, Wohn-

nung um schwierigen tragen müssen. Die Lebenshaltung wird

immer teurer, die Arbeitsmöglichkeit geringer. Aber wo liegt

denn die Ursache all dieses Elends? Guerri und immer wieder

— dem Krieg, welchen das deutsche Kaiserreich in wohllärmiger

Verblendung 4½ Jahre lang führte und den wir zu einem großen

Teil dem nationalsozialistischen Hochmut den Parteien aufzubrechen

müssen, die sich als "staatserhaltend" bezeichneten und sich

jetzt dem ganzen, aufgeschlungenen Volk als die "staatserhaltenden"

Spittelarbeit?

An einigen Stellen der Stadt wurde in den letzten Tagen an die Soldaten das nachfolgende Blatt geschickt:

Achtung! Weitergabe! Schimpf!

Kameraden!

Wie haben nur einen Feind, der unsere Erziehung bedroht. Was ist der Arbeitgeber. — So sagte uns von Sonnabend bis heute derzeitige Offiziere in der A. D. A. — Kameraden es ist nicht wahr, nicht der Arbeitgeber ist unser Feind, da er mit Fleisch von unserem Fleisch und Blut von unserem Blut. Die Arbeitgeber sind unser Feind, Vater und Mutter und Tochter, die nur ihm nach Erziehung kümmern. Kameraden macht die Augen auf. Niemand der Arbeitgeber ist unser Feind, sondern die Offiziere, die die treulichen Söhnen der Arbeiter, der Studenten, der Mütter und Kinder, uns mißhandeln wollen, uns unsere Mütter und Kinder, die Arbeitgeber, mißhandeln, wenn sie sich gegen die Ausbeutung, gegen die Unterwerfung wehren wollen. Kameraden, deutet an die alte losfressende Kreatur, was machen wir davon? Wer ist der Arbeitgeber, mißhandelt, mißhandelt, die uns Schande und Angst, denn dem schändlichen preußischen Deutung ausgeliefert waren. Kameraden, die keine eigene Meinung haben, durften erst auf Vater und Mutter zählen, damit der Arbeitgeber, der Drachen der Geschäftsbüro, umgedreht den Schreiber, der Mütter und Kinder, die Arbeitgeber, mißhandeln wollten. Wollt ihr wieder die Erziehung der ganzen arbeitenden Bevölkerung zu gewinnen? Sein, Kameraden, das darf nicht mehr sein. Kameraden, wir haben nur einen Feind, der unsere Erziehung bedroht. Das ist der Offizier mit seiner odiosen Schulklasse. Schicht Euch zusammen, treibt eins an, um unsere freie Organisation der freien Soldaten. Unter A. D. A. ist die freie demokratische Armee im freien demokratischen Staate, in dem das Wort des geforderten Arbeitnehmers von Ammerberg in die Tat umgesetzt wird: Arbeit hat einen Rang und Preis im Dorfleben. Freie Wahlen, dem Täglichkeit auch in der Armee. Nicht feindselig führt und der Arbeitgeber sollte ausgeschlossen sein, sondern die Täglichkeit des einzelnen Mannes. Kameraden, unter keinem steht's!

Zorn und Zorn des Wütens lassen vorher schließen, daß wir es hier mit einer Art zu tun haben, deren Amt es ist, den Bund der Wehrsoldaten zu verschönern. Gegen diese Organisation braucht man in geschicktesten militärischen Kreisen schon längst Material. Der, wenn auch nur indirekte Nachweis, daß dieser Bund eine eigene Offizierschule betreibt, würde natürlich dazu dienen, dem Bund erhebliche Schaden auszufügen. Das Blatt ist in Weißenseehausen geschrieben. Diese Tatsache, wie auch die faste Form und feste Ausmachung, lassen den verdächtigen Gedanke zu, daß wir es hier mit einem plumpen Spionageversuch zu tun haben.

Zum Schutz der Republik.

Bereits nach Beendigung des Kapp-Putschos hatte die Wehrmachtsleitung, zum Schutz der Republik eine Brigade aufzustellen, in der nur republikanisch gesinnte Soldaten unter gleichnamigen Arbeitern aufzunehmen. Nach der Anerkennung des Vertrages von Spa war es jedoch die erste Aufgabe des demokratischen Reichsverteidigungsrates, zunächst diese Brigade "Döbeln", die eigentlich als leichte Kommission für die Auflösung sollte in Frankreich kommen, nach Danzig zu schicken. Einwände fehlten. Doch später am Abend des 1. Dezember kam der Arbeitgeber mit seiner anderen Auflösung, geworden zu sein, der Arbeitgeber erforderte ihn, daß der Bund der Wehrsoldaten abgestellt wird. Das Blatt ist in Weißenseehausen geschrieben. Diese Tatsache, wie auch die faste Form und feste Ausmachung, lassen den verdächtigen Gedanke zu, daß wir es hier mit einem plumpen Spionageversuch zu tun haben.

Souverän gegen Orgesch.

Die preußische Landesversammlung beriet am Mittwoch und Donnerstag den Tag weiter. Döbeln begehrte, der Minister Seevering seine bekannte Stellungnahme in der Frage des Orgeschverbots. Er erklärte, daß er Schriftsprachkommission an keinen Fall dulden werde, da der Staat seine Bürger selbst schützen müsse. Er wolle doch einzelne Material gegen die

entwickelten. Der verlorene Krieg zwang uns einen Frieden auf, der unter Wehrhaftleben in Jesien steht und damit die Lebensmöglichkeit jedes einzelnen arbeitenden Menschen unter-

stützt. Das wertvolle Rohprodukt, das unser Land für die Industrie liefert, ist in Jesien. Laut dem Vertrag von Friedensvertrag ruhten wir das Saarlandgebiet auf 15 Jahre abtreten, als Vergeltung für die unzureichende Verarbeitung des Rohstoffes in Nordfrankreich. Von der in Oberfranken und im Ausland gebliebenen Rohre müssen wir einen großen Teil des Rohstoffes liefern, um unsere eigene Industrie kann, um einen Teil dessen herzustellen, die früher arbeiten konnte. Und dennoch versuchten kapitalistische Gewerbenationen noch Rohre an das Ausland zu veräußern, wie sie es mit Gewerbenationen schon taten. Anderer Rohstoffe, die früher nach Ausland bezogen wurden, schien ebenfalls. Daraus wird die Arbeitsmöglichkeit sehr verringert. Es kommt nun darauf an, das vorhandene zu eintauschen, das jedoch seinen Anteil bekommt; an der Arbeit sowohl wie an den Waren. Parteien zu zweien, kann bei den Wahlen unsere Stimmen geben, oder müde und interessiert an politischen Leben werden. Wir müssen mit unserem Willen die Geschäftsgabe beeinflussen, nicht nur durch unsere Stimme. Das kann geschehen durch die Widerstand in der sozialdemokratischen Partei. Aber darüber hinaus müssen wir unserer Partei kommen, die immer mehr zurück, durch schlechtes Arbeit für die sozialistischen Ideen allein geht es vorwärts und aufwärts.

Um diese Arbeit zu erlangen, ist es aber notwendig, das politische Leben und die Geschäftsgabe in der Weise zu verfolgen. Eine Seitung zu lesen, die uns in dem vorwärtsstreben Sinne unterscheidet. Die bürgerlichen Blätter sind mehr oder weniger alle darauf eingestellt, die Frauen von ihren politischen Aufgaben abzulenken. All der Meinung, der das Leben der Frau belässt, ist dort nicht in seinen lieben Uebungen untersucht. Durch Uebungen, die das Leben beschönigen, wird in vielen Frauen eine Uebelshoffnung, hystericisch großzogen. Unsere ergänzende Literatur bringt goldene Schätze, welche die Frauen menschlich und politisch reicher machen können. Sie werden durch die sozialdemokratischen Bildungen den breiten Rahmen des Volkes gegeben. Durch eine gelinde geistige Rührung werden wir finden, die Lebhaft zu erkämpfen.

Heute erprobende Mensch soll also die Möglichkeit haben, durch seine Arbeit so viel zu verdienen, daß er menschlich würdig leben kann. Dazu ist die Umgestaltung unseres gesamten Wirtschaftslebens und der ganzen freien Geschäftsgabe notwendig. Beides kann aber nur erreicht werden durch eine Wirtschaftsordnung und eine Regierung, die den besten Willen zur Umformung der Wirtschaftswelt in die Allgemeinwohlfahrt hat, und die noch auf einen Frieden trete, welche auf die Verbindung mit den anderen Mächten eingestellt ist, weil wir uns darum wünschen,

Gesellschaftsorganisationen nicht vorzeigen, legt es aber auf keiner Seite des Hauses. Auf Grund des Materials steht hier kein nicht sehr leicht, sondern schon im Juli und August beobachtet. Wenn man keine kommunistischen Organisationen gegründet worden seien, dürfte man auch keine bewaffneten Organisationen der revolutionären Parteien lassen.

Die Erfahrungen Sovjetrads verschäumten auf der Mutter merlich. Ihre Redner versuchten die Ausführungen des Ministers zu entkräften, stellten aber an den durch Sovjetring gebrochenen Rathäusern fest.

Aus dem Landtag.

Donnerstag findet eine Plenarsitzung des Landtages statt. Auf der Tagesordnung stehen 24 Punkte. Durchweg Beschlüsse per Ausschluß über Eingaben, die wie in letzter Zeit hier notiert haben. Ein Antrag mit eingearbeiteten Änderungen auf staatlichen Zustand von der sozialistischen kleinen Minderheit in Altkirchen, die ein Defizit von 13 000 Mark zu beden ken. Ferner von dem Schulstandort der höheren Bürgerschule in Friedersdorf, die 5000 Mark verlangt. Außerdem Friedersdorf wäre es angebracht, daß der Landtag die diese Schule privater Schulen überlässt. Wenn sie nicht aus eigenen Mitteln hätten können, dann mögen sie den Staat oder die Gemeinden überlassen, die aber, man weiß sie aufzulösen lassen und die Kinder in die öffentlichen Schulen schicken.

Endlich ist dem Landtag noch folgender Antrag übergegangen: Der Landtag wolle befürchten, daß das Gesetz zu erlangen, das allen zu erlangen, mit allen zu erlangen stehenden Mitteln die Durchführung der auf dem Gebiet der Großversorgung erlassenen Reichsbeschlüsse zu verhindern.

Die Abgeordneten des Mittelstand-Kanals. Die Gesamtsumme, die für den Mittelstand-Kanal angefordert wird, beläuft sich, wie das Komitee sieht, auf rund 400 Millionen Mark, nach dem beständigen Gedanke also mindestens vier Milliarden Mark. Das sei jedoch eine hohe Summe, aber das Geld sei gut angelegt und als mir jetzt ohne unsere Aufsichtsentwurf zu fördern.

Die Frage der Dienstleistung. Die Einschätzung an einen Großteil des Volkswirtschaftsbauhauses des Reichsabteilns bestreitet die Einschätzung der Betreiber, dass die Einschätzung der drei Meisterschaften eintritt, eine neue Prüfung des Vergleichs und seines Unterlagen vorgenommen.

Die Abgeordneten des Mittelstand-Kanals. Die Gesamtsumme, die für den Mittelstand-Kanal angefordert wird, beläuft sich, wie das Komitee sieht, auf rund 400 Millionen Mark, nach dem beständigen Gedanke also mindestens vier Milliarden Mark. Das sei jedoch eine hohe Summe, aber das Geld sei gut angelegt und als mir jetzt ohne unsere Aufsichtsentwurf zu fördern.

Die Frage der Dienstleistung. Die Einschätzung an einen Großteil des Volkswirtschaftsbauhauses des Reichsabteilns bestreitet die Einschätzung der Betreiber, dass die Einschätzung der drei Meisterschaften eintritt, eine neue Prüfung des Vergleichs und seines Unterlagen vorgenommen.

Die Abgeordneten des Landwirtschaftskammer. Der preußischen Landwirtschaftskammer wurde am Donnerstag ein Antrag Seeverings-Gemäßiges über die Aenderung des Landwirtschaftskammergesetzes in seinem sämtlichen Paragraphen angenommen. Damit ist der Landwirtschaftskammer befugt, die bestehenden Landwirtschaftskammern aufzuhüllen und Neuwahlen auf Grund eines neuen Wahlmodus aufzuführen.

Politische Notizen. Das Staatshandbuch für den Kreisamt Oldenburg ist im Verlag von M. Sittmann in Oldenburg erschienen. Wie kommen darauf zurück. — Auf Grund des Reichsabteilns sind die Münchner Staatswissenschaftler die Prüfung des Abgeordneten A. M. Meissner bestreitet. Sie fordern, daß folgende Änderungen vorgenommen werden, um der Konzentrierung der Wählerstimmen zu entgehen. Eine dagegen verhinderte Entscheidung wird dem Landtag vorgelegt werden.

Die Abgeordneten des Landwirtschaftskammer. Die preußischen Landwirtschaftskammer wurde am Donnerstag ein Antrag Seeverings-Gemäßiges über die Aenderung des Landwirtschaftskammergesetzes in seinem sämtlichen Paragraphen angenommen. Damit ist der Landwirtschaftskammer befugt, die bestehenden Landwirtschaftskammern aufzuhüllen und Neuwahlen auf Grund eines neuen Wahlmodus aufzuführen.

Die Abgeordneten des Landwirtschaftskammer. Solange das deutsche Volk, vor allem die deutschen Frauen, eine Reichsvertretung und damit eine Regierung will, so wie es in diesen Monaten ist, die Deutsche Volksfront und in der Regierung ist, schämt sie sich.

Die Abgeordneten des Landwirtschaftskammer. Solange das deutsche Volk, vor allem die deutschen Frauen, eine Reichsvertretung und damit eine Regierung will, so wie es in diesen Monaten ist, die Deutsche Volksfront und in der Regierung ist, schämt sie sich.

Die Abgeordneten des Landwirtschaftskammer. Solange das deutsche Volk, vor allem die deutschen Frauen, eine Reichsvertretung und damit eine Regierung will, so wie es in diesen Monaten ist, die Deutsche Volksfront und in der Regierung ist, schämt sie sich.

Die Abgeordneten des Landwirtschaftskammer. Solange das deutsche Volk, vor allem die deutschen Frauen, eine Reichsvertretung und damit eine Regierung will, so wie es in diesen Monaten ist, die Deutsche Volksfront und in der Regierung ist, schämt sie sich.

Die Abgeordneten des Landwirtschaftskammer. Solange das deutsche Volk, vor allem die deutschen Frauen, eine Reichsvertretung und damit eine Regierung will, so wie es in diesen Monaten ist, die Deutsche Volksfront und in der Regierung ist, schämt sie sich.

Die Abgeordneten des Landwirtschaftskammer. Solange das deutsche Volk, vor allem die deutschen Frauen, eine Reichsvertretung und damit eine Regierung will, so wie es in diesen Monaten ist, die Deutsche Volksfront und in der Regierung ist, schämt sie sich.

Die Abgeordneten des Landwirtschaftskammer. Solange das deutsche Volk, vor allem die deutschen Frauen, eine Reichsvertretung und damit eine Regierung will, so wie es in diesen Monaten ist, die Deutsche Volksfront und in der Regierung ist, schämt sie sich.

Die Auflage des Republikanischen Führerbundes.

Und wird geschrieben: Die gegenwärtige für den Bestand der Republik ungemein bedrohliche politische Situation im Reich, sowie organisatorische und finanzielle Fragen machen die Einberufung eines außerordentlichen Bundeskongresses des R. V. erforderlich. Die Tagung, die am 29. und 30. November im Berliner Schwerinseckhaus stattfindet, gedenkt in großer Unruhe die Auflösung des Bundes vor. Der erste Tag gehäuft sich nach dem allgemeinen Bericht des ersten Vorstehenden Rießholz zu einer großen politischen Aussprache. Die Westlauer Delegation hat vorausgebracht, die Anhänger der 3. Internationale nicht aufzunehmen, die Abgeordneten lag ein Anteil Rießholz vor, der die Auflösung von Monarchisten ablehnt. Der Bundeskongress entscheidet, daß nur Personen und Organisationen in den Bund aufgenommen seien, die auf dem Boden der demokratischen Republik stehen. Mit diesem Beschluss hat der R. V. seine Aufgabe und seine Neutralität klar erklungen und wird für sein weiteres Wirken ein großes Verständnis in den weiteren Volksvereinen finden. Der R. V. ist sich durch diesen Beschluss doch über den politischen Kampf stellt und mit den einen Zweck, die Ausbreitung des republikanischen Staatsgedankens und den Schutz der Republik zu seinem Aufgabe macht, wird die Organisation sein, die als Tropenorganisation dazu berufen ist, alle republikanischen Organisationen zu einer kompositen Masse gegen die Bedrohung der Republik zu vereinen.

Das neue Staat gibt dem Bund die Möglichkeit, sich eine breite Grundlage zu schaffen; durch die Einführung der Werte Mitglieder können alle verhängnisvollen gefährlichen Stabshüter und Organisationen werden".¹ Ist der Weg für die vor der Frankfurter Ortsgruppe gestellten Anträge zur Erfüllung eines großen Kurses oder wie auch der Gedanke einer republikanischen Röhr aufzufinden, ohne weiteres gegeben. Durch den Zusammenschluß aller Republikaner will der Bund eine moralische und eine physische Kraft schöpfen. Das Zusammensetzen aller Organisationen und Kreise der politischen und wirtschaftlichen Vertreter des republikanischen Staatsgedankens auf jedem Ort in gemeinsamer Arbeit, soviel das organisierte Vereinete der Bevölkerung möchte, jede Beweinung und Schädigung der Volksinteressen auf und nach zugleich jeden durchdringenden Erfolg eines Putschs unabhängig und bringt den Bürgermeister vor. Es wurde laut Frankfurter Anträgen beschlossen, mit allen politischen Parteien, wirtschaftlichen und sozialen Organisationen, die auf dem Boden der republikanischen Staatsaufstellung stehen, einen Zusammenschluß aller derjenigen zu ergreifen, die sich befreien fühlen, die Republik zu verteidigen. Zu diesem Zweck sollen die Ortsgruppen sowohl als auch der Vorstand die Verhandlungen sofort aufnehmen. Trocken am monden Orien nach dieser Absicht ein Vorsatz gemacht wurde, ist bis heute leider noch kein geschlossenes Resultat zu verzeichnen. Die Republikaner erkennen ansonsten nicht die Gefahr und sind ihrer aus dieser Gefahr entwachenden Pflicht nicht bewusst. Es steht nicht mehr, wenn man jeden Tag über Urteile und Aktion schreibt und nicht alles um, dem Trotzen entgegenzuwirken. Im letzten Augenblick ist es nicht mehr, sich zu organisieren; darüber drückt sich jeder klar hin, daß ein eventuell anbrechender Putsch den furchtbaren Bürgerkrieg bedeutet, wie ja auch Herr Wegemann sagte, daß zunächst nur die deutsche Gewalt Macht habe.

Dieselbe Anklage in erhöhtem Maße und Ausweitung ist bei den Militärs auch vorhanden. Die Erklärfrage mußte deswegen behandelt werden, weil eben für republikanische Verbündungen die Gefahr nicht so stark ist, wie für Republikaner. Es gibt keine Befürchtungen, die 50 und mehr tausend Mark für den R. V. geben. Der Vorstand des R. V. für unbedingt notwendig an. Die Ortsgruppen verpflichten sich, sofort finanzielle Mittel frei zu machen, um den Bund eine bessere Grundlage zu geben und die Herausgabe einer Bündeszeitung zu ermöglichen. Die ganze Tagung war vom Anfang bis zum Ende von der Größe der Aufgabe beeindruckt. Am Ende der Versammlung des R. V. ist die weitere Ausweitung des republikanischen Staatsgedankens und die Organisation des Schutzes der Republik allerorts mit frischem Elan an die Arbeit. Alle Organisationen, die nur den Bund hat, den ganzen republikanischen Volk zu nähern, dichten ihm für die nächste Zeit reiche Arbeit und konkrete Maßnahmen zu. Für viele Maßnahmen wird es ein leichtes sein, Helfer und Unterstützer für die Sache zu finden. Die Erhaltung der Republik bedeutet die Erhaltung der staatsbürgertlichen Freiheit.

Ein Verleumder Scheidemanns verurteilt

In Rießholz sind in diesen Tagen ein Prozeß gegen einen Verleumder Scheidemann statt. Der Vordermann Rießholz war beschuldigt, in seinem Büro erfaßt zu haben, Scheidemann sei ein Spion und habe die Model aus Wilhelmshöhe gehabt. Der deutschnationale Reichskanzler Dr. Rießholz als Verdächtiger suchte die Anklage, der sich Scheidemann als Rechtschreiber angeklagt hatte, dadurch zu entkräften, indem er die ganze Geschichte der Erwerbung der Model aufrollte. Er stützte nicht zu befehlen, daß Rießholz die befehlenden Worte gebraucht habe, sondern er wollte beweisen, daß Scheidemann bei Erwerbung des Modells unterstellt vorgegangen sei. Alle Verweise Brills, den Reichskanzler durch seine Darlegungen zu überzeugen, mißlangen aber. Der Staatsanwalt brachte eine Geldstrafe von 600 Mark, das Gericht erkannte aber auf 1000 Mark Geldstrafe. Das Gericht hat als erwiesen angenommen, daß die befehlenden Worte gebraucht worden sind und als nicht erwiesen betrachtet, daß der Angeklagte auf unrechtmäßige Weise zu seinen Modellen gekommen sei.

Doktorwirtschaft.

Die Wehrheit als Schiffswirtschaft. So kann mit gutem Recht behauptet werden, daß ganz Oldenburg mit Spannung auf die Entwicklung des Schiffsbauwesens auf der Wehrheit blickt. In einer Brieft sind dabei genutzt noch Polen und Nordamerika beteiligt; aber auch die freie Stadt Danzig und Deutschland gehören zu den Interessenten. England nimmt vorerst noch eine abwartende Haltung ein. Der Danziger Hofrat hat im Vergleich mit den Höfen von Hamburg und Berlin eine recht beachtliche Rolle gespielt. Die drei Schifffahrtsämter noch Amerika, Wien usw. eben nicht, auch aus der Wehrheit versteht nichts. Im Jahre 1912 verlorenen der Wehrheit innerhalb des preußischen Staatsgebietes nur über Schiffsverlusten von 600 bis 1000 Tonnen. Zumindesten müssen zu verlorenen Zeit und der über 54 Schiffe wieder Gute beschafften. Nach dem Inkrafttreten des Berliner Friedensvertrages hat die Wehrheitsbehörde ein ganz anderes Gefühl erhalten. Bis das Jahr 1920 sind die Schiffsbauwirtschaften sehr wenig betriebig. Die Schiffsleitung auf der Wehrheit soll nach dem Friedensvertrag völlig frei sein; aber Polen darf sich an den Wehrheit wenig gefestigt und durch offizielle Erklärungen erreichte, daß der Schiffsverlust immer mehr zurückging. Die politische Wissenschaft ging identisch mit der Wehrheitsbehörde. Die meisten größeren Schiffe ziehen den Verförderung der Staatslichen Güter, welche sie in den Danziger Hafen einfahren und von hier entweder mit der Eisenbahn weiter zu Schiff noch Wochsen befördert

werden. Die politische Regierung hat so viel Lustige wie möglich gefunden oder gemerkt und sich wenig um den Einfluß der Wehrheit gekümmert, welche den wehrhaften Schiffsbauwesens als unmittelbar nachweisbar. So kommen etwa 200 jährliche Schiffe in Wehrheit. An eine Besserung der Wehrheitsbehörde-Berichtslinie ist vorerst nicht zu denken. Die wenig befriedigenden Werte liefern ermutigen, vorerst nicht zu großerem Erfolg zu rechnen; die politische Spannung hält an, und der Mangel an Gütern reicht weiter dazu bei, die Wehrheitsbehörde schwach zu machen.

Oldenburg und Umgebung.

Oldenburg, 4. Dezember.

Zahlung des Reichskapitals. Von amtlicher Seite werden die Abgabepflichtigen auf folgendes hingewiesen: Kriegsamt wird auf das Reichskapital nur noch bis zum Ablauf dieses Jahres angemessen. Eine allgemeine Verlängerung dieser Frist ist nicht zu erwarten. Die Abgabepflichtige sind bei den vom Kriegsmaterialien Anhangstellen, die auch beim Kriegsmaterialien erfragt werden können, hinzugeben, Anträge auf Übertragung von Reichs-Schuldbuchforderungen dagegen auf der Reichsbankdirektion (Schuldbuchangelegenheit) in Berlin abzulegen. In beiden Fällen ist dem Antragsteller besondere Vorsicht auszurüsten, die bei den Finanzbeamten erfordert werden. Die Abgabepflichtigen werden auf die Abgabepflichtigen verzichten, falls sie von ihnen beansprucht werden. Sie erwidern ferner, daß die Landarbeiter heute ebenfalls das Abgabekreis bezeichnen und sie von ihrem Organisationskreis verlangen können, daß er hier wirtschaftlich leben und sozialen Interessen vertritt. Sie erwidern ferner, daß die Befreiung keinen Vorteil, wenn sie von ihnen beansprucht wird, ist, da sie gewünschte Auskunft erfordern und für Abzahlung einzige Möglichkeit haben. Wer fragt daher Herrn Ministerialrat, was er das Angebot des Herren doch nicht angenommen hat? Werde in heutiger Zeit ist der Ausdruck eines der wichtigsten Ratschlagsmittel und die Arbeitslosigkeit des Landes Westfalen ist nicht gewiß, darauf zu verzählen, wenn die Möglichkeit vorhanden ist, daß er bestofft werden kann. Wir können Herrn Ministerialrat nur raten, sich um das Wohlegehen der Arbeitnehmer etwas mehr zu kümmern und ihre gerechten Forderungen einzufordern, zu peilen, denn auch der ruhige und besonnene Arbeitnehmer wird schließlich unerlässlich. Sollte Herr Ministerialrat auch jetzt der Angelegenheit nicht näher treten, dann behält die Arbeitnehmer sich weitere Schritte vor. Im Interesse der organisierten Landarbeiter des Amtes Westfalen: gez. Renger.

abreichen, mich Ihnen gegenüber wegen meiner amtlichen Tätigkeit zu verantworten. Wenn meine Mitbürger glauben, Grund genug Angstfreiheit zu haben, so wissen sie sehr wohl, daß ich nichts berufe, um ihnen solche Angstfreiheit zu geben. Giner Mittelportion bedarf es nicht." Damit glaubt Herr Ministerialrat den unbekannten Schreiber abgetan. Doch er setzt hin, umfassendes zu wissen, daß die Gründarbeiter heute ebenfalls das Abgabekreis bezeichnen und sie von ihrem Organisationskreis verlangen können, daß er hier wirtschaftlich leben und sozialen Interessen vertritt. Sie erwidern ferner, daß die Befreiung keinen Vorteil, wenn sie von ihnen beansprucht wird, ist, da sie gewünschte Auskunft erfordern und für Abzahlung einzige Möglichkeit haben. Wer fragt daher Herrn Ministerialrat, was er das Angebot des Herren doch nicht angenommen hat? Werde in heutiger Zeit ist der Ausdruck eines der wichtigsten Ratschlagsmittel und die Arbeitslosigkeit des Landes Westfalen ist nicht gewiß, darauf zu verzählen, wenn die Möglichkeit vorhanden ist, daß er bestofft werden kann. Wir können Herrn Ministerialrat nur raten, sich um das Wohlegehen der Arbeitnehmer etwas mehr zu kümmern und ihre gerechten Forderungen einzufordern, zu peilen, denn auch der ruhige und besonnene Arbeitnehmer wird schließlich unerlässlich. Sollte Herr Ministerialrat auch jetzt der Angelegenheit nicht näher treten, dann behält die Arbeitnehmer sich weitere Schritte vor. Im Interesse der organisierten Landarbeiter des Amtes Westfalen: gez. Renger.

Aus aller Welt.

50 Prozent überlebensstarke Kinder. Aus Überhaupten im Rheinland erhält die B. J. am Rüting, durch örtliche Untersuchungen in den dortigen Volkschulen festgestellt, daß die Hälfte der Kinder an Tuberkulose leide.

Der ungetreue Reichsminister. Reichsminister Stedmann, Leiter der südlichen Amtsstelle in Soestb., hat sich nach Unterstellung südlicher Gelder in Höhe von angeblich 200 000 Mark der Staatskanzlei gestellt.

Eine ganze Familie ermordet. In der Nähe von Stolp ist eine ganze Bauernfamilie einem schweren Verbrechen zum Opfer gefallen. Bei dem Beiliger Wolf erschienen mehrere Männer unter Führung eines Jägers. Sie erschossen den Vater und ermordeten seine Frau und die Söhne durch zahlreiche Messerstiche. Sodann bedeckten sie die Leichen mit Betteln, übergoßen sie mit Petroleum und stellten das ganze Gesäß in Brand. Ein 10jähriger Sohn entfloß trotz mehrerer Wetterfälle und holte Hilfe herbei, bei deren Ankunft jedoch die Bande unter Führung eines anderen Jägers aufgetreten waren. Aufgefunden hat, daß der Wolf schon vor einigen Tagen durch einen Chirurgen eine anonyme Vorwurfe der Tat gegen. Da stand der Delikt nicht genau angegeben war, konnte das Verbrechen nicht mehr bekräftigt werden. Man sucht augenblicklich den unbekannten Viehbeschleier, von dem man wichtige Aufschlüsse über die Bluttat erwarten.

Ein Opfer der Montagnarkassen. Der Direktor Dr. Charles Infeld in Paris, der sich seit 1898 dem Betrieb der praktischen Anwendung der Montagnarkassen widmete, ist im Alter von 46 Jahren als Opfer der Montagnarkassen gestorben. Innerhalb 10 Jahren wurde er in 22 Operationen unterzogen. Er verlor nach und nach seine Hände und vor einem halben Jahr wurde ihm die linke Hand abgeschnitten. Der Schaden ist bedeutend.

Eine Wasserhole über Tangier. Drei Kinder, zwei Jungen und eine Tochter, starben an einem Wasserhole von unerhörtem Gewal, noch schrecklicher als die von 1912, über Tangier heringezogen. Das Wasser drang in die Straßen und schwemmte die Tore, soweit die Bürgermeister weg. Eine Anzahl Hauer hörten ein. Durch den Eintritt einer Raute in der Innenstadt wurden drei Personen getötet. In der Umgebung von Tangier sind zwei Kinder und mehrere Eingeborene ertrunken. Der Schaden ist bedeutend.

Dermisches.

Delgewinnung aus Schiefer. Das Schieferstein des Juragebiets, das über 6 Prozent Delgewinn bringt, wird jetzt durch große Fabrikationsanlagen ausgenutzt. Wie in der Laufschau besteht wieder einiges Interesse in Überfrachten in der Gegend von Bayreuth unlangst errichteten Anlagen, in denen das Schieferstein gewonnen und durch Destillation in seine einzelnen Bestandteile zerlegt wird. Fünfer rentierte sich diese Art der Delgewinnung nicht, da die Kosten im Verhältnis zu dem billigen amerikanischen und russischen Petroleum zu hoch waren. Bei dem jetzigen Mangel an ausländischen Gütern aber ist diese Produktion für die deutsche Wirtschaft von höchstem Wert. Die mineralischen Rücksände des Schiefers liefern für die Landwirtschaft Stickstoff, Düngemittel und Material zur Herstellung von Zement. Auf einem Gebiet von rund 7400 Hektar lassen sich 228 Millionen Tonnen Öl gewinnen. Produktivität nun täglich, wie gesagt, 10000 Tonnen, so würde dieses Mineralöl 70 Jahre reichen. Der Delgheschiefer kann auch für Heizung industrieller Anlagen verwendet werden, wie dies in Sachen bereits geschieht.

Landwirte sind Zugelassenen. Der Verlag August Scherl, der bekanntlich den Lokalangeiger und verschiedenste Zeitungen und Zeitschriften herausgibt, und es sich besonders angelebt, sehr lädt, über die Begehrlichkeit der Arbeiter und ihre angeblich unerhörten Löhnen zu schreiben, bringt in einem Interessensberichtsprojekt den Praktischen Wegweiser, der besonders in landwirtschaftlichen Kreisen gelesen wird, die nachstehenden Empfehlungen:

• • • • •

Das diesjährige Weihnachtsfest steht unter keinem günstigen Zeichen. Teuerung und Arbeitslosigkeit mit den an und für sich traurigen wirtschaftlichen Verhältnissen bringen die Bevölkerung, nur das Notwendigste für den täglichen Gebrauch auszugeben.

Trotzdem gibt es eine Masse, die ihren Wohnstand zu haben wünscht, die bei der allgemeinen Lebensmittelpreisschärfung ihre Erzeugnisse zu nie gekannten Preisen absetzen konnte und deshalb heute das stärkste Nährsubstrat des deutschen Wirtschaftslebens bildet, die Landwirte.

Diesem Umstand sollte die Meldung tragen. Die Landwirte, die jetzt auf das Verzug von auswärtigen Geschäftsbüros angewiesen waren, ist heute, wo sich das Gold auf dem Land befindet, der dankbare Hauer jeder Art von Bönen. Ihr Wohnstand erlaubt es ihr, sich jeden Tag zu leisten zu können.

Deshalb raten wir Ihnen, Ihr Weihnachtsgebot diesen Freunden zur Kenntnis zu bringen. Sie erfreuen sich den Preis hierzu durch den Praktischen Wegweiser, der in mehr als 100 Orten ausschließlich auf dem Lande verteilt ist. Die Gelegenheiten des Hauses und Sees der Landwirte ist. Dies sind gewöhnlich ihre Begegnungen im Haushalt des Landwirtes, wo sie wissen, daß nur reelle Namen im Lande verteilt sind.

Sie werden die Landwirte und ihre Wuchergerüste von den Preiswerten, die es angeht, wieder nicht erbauen sein über den Beträgen, den ihnen der geschäftliche Scherf zu geleistet hat.

Sonder-Weihnachts-Angebot in Herren-, Jünglings- und Knaben-Bekleidung!

Preise konkurrenzlos billig!

Es sind in unseren Geschäftsräumen über 2000 Stück Konfektionsstücke am Lager vorrätig. Nachfolgend einige Beweise unserer Leistungsfähigkeit:

Größte Auswahl am Platze!

Herren-Ulster und -Paletots, ein- und zweireihig, modernste Formen, auch Raglan und Schürptur 950.00, 750.00, 650.00, 550.00, 450.00, 215.00 Mark.

Herrenanzüge und Sportanzüge, ein- u. zweireihig, neueste Formen und bekannte prima Qualitäten, 950.00, 850.00, 725.00, 650.00, 525.00, 375.00, 295.00 Mark.

Jünglings- und Knaben-Anzüge und -Ulster für jedes Alter, moderne und solide Qualitäten, 650.00, 475.00, 350.00, 250.00, 125.00 Mark.

Herren - Ledermäntel, Wettermäntel, Gummimäntel in jeder Größe und Preislage, in prima Friedensausführungen in größter Auswahl. [863]

Herren-Hosen in Kammgarn, Buxkin und Zwirn, hochmoderne Streifen 265.00, 185.00, 165.00, 135.00, 110.00, 90.00, 78.00 Mark.

GEBRÜDER LEFFERS.

Monopol

Dienstag 500. 18. Quinting. Dienstag 500.

Nächste Woche Dienstag

den 7. Dezember 1920: [863]

Kinder-Hilfstag

Großes Extra-Konzert

augenblick der armen kleinen Kinder. — Der Eintritt ist auf den niedrigsten Preis gelegt, auf nur 2 Mk. Die gesamte Eintrettkasse wird gen. Abzug ist für die gute Sache bestimmt. Programm wird am Montag bekanntgegeben. Es labelt frechst ein Wih. Quinting.

Morgen Sonntag, 5. Dezember ab 4 Uhr nachm.: Konzertkonzert.

Grüner Hof, Schaar

Sonntag, den 5. Dezember 1920: [863]

Großer Abschiedsball.

Es labelt frechst ein G. Müller.

Saal der Gewerbeschule

Dienstag, den 7. Dezember, abends 8 Uhr: Einzigartiger Abend

SENFF - GEORG

Einige Schlager aus dem völlig neuen Programm: Taufe bei Meyers. Das Ewig-Weibliche. Nolpe im Sanatorium. Kiebitzler. Serenatas im Bauerntheater. Schnappels Versetzung. Elsbach bei Knatterbulls u. a. m. [8616]

Karten à 2, 3, 5 und 6 Mk. bei Gebr. Ladewigs



Verein der Vogelfreunde.

Die grosse

Kanarien-Ausstellung

mit Grativerlosung findet

auf 5. Dezember 1920

bei Rath. Ecke Grenz-

und Börnestraße, statt.

[863] Der Vorstand.

NEUES THEATER.

Wabben. Gesellschafter.

Sonntag und folg. Tage,

abends 8 Uhr: [863]

SAPPHO

Rath. 4 Uhr: Säuberlich-

Waldeischen im

Menschen-Land.

2. - 2. - und 1. -

19. 9. wieder jeden

Samstag und Sonntag

Großer öffentl. Ball.

Allgemeiner deutscher Gewerkschafts-Bund

Gewerkschaftsstartell

Wilhelmsbad - Rüstringen.

Sonnabend, 4. Dezember,

abends 8 Uhr:

Kartellsitzung

im Verlobungslokal

Gebenreit, Rüstringer

Straße, wo die Deutschen

der Freiheit einen

verdienten erworben.

Der Vorstand.

863

Der Vorstand.

863

Aus schu ß

für Zeitungsdruck und

Druckerei.

Dienstag, 7. Dez., abends 8.00,

im Rathaus-Jeddelohstraße:

Verleiher-Ausschusssitzung.

R. Winter

Färberrei und chem.

Wechselanstalt

Rüstringen, Peterstraße 59.

863

GESCHÄFTS - ÜBERNAHME.

Mit dem 1. Dezember 1920 haben wir die Bewirtschaftung des früheren Etablissements Gross-Rastingen übernommen. Wir erlauben uns, dem geschätzten Publikum die Mitteilung zu machen, dass wir unser Unternehmen 8619

Rüstringer Gesellschaftshaus

benennen. — Zwecks gründlicher Renovierung bleiben die oberen Räume bis zum 15. Dezember Hochachtungsvoll geschlossen.

Friedr. Arnolds u. Robert Koch

Toilette-Seife

Wir haben als neuen Artikel
aufgenommen und verkaufen zu den nachstehenden, sehr billigen Preisen.

Reise-Seife Städ 95 Pfennig Blumen-Seife 1.90.

Flieider-Seife Städ 4.50, 5.50 Mark Bade-Seife 2.40, 2.90, 3.75, 4.50, 6.90.

Bade-Seife Städ 5.50, 7.50 Mark

Rudolph Karstadt A.G.

Sökerstraße 24.

Deutscher Metallarbeiter-Verband

Wilhelmshaven-Närlingen.

Dienstag, den 7. Dezember 1920, abends 7 Uhr, im Wertepfleghaus, Sökerstraße:

Mitglieder-Versammlung.

Tageordnung: 1. Fortschreibung der Tatsachen über den Gewerkschaftsverein der deutschen Metallarbeiter, 2. Berichtsbericht, 3. Verschiedenes.

Zahlreiche und pünktliche Erreichungen der Kollegen ist unbedingt erforderlich. Die Ortsverwaltung.

Trauringe

zu konkurrenzlos billigen Preisen.

Georg Freichs jun.,
Sökerstr. 64, Eingang Nimenstraße.

VORTRAG

am Montag, den 6. Dezember,

abends 8 Uhr, im Wertepfleghaus.

Fr. Dr. Leschke-Hamburg spricht über:

Die geschlechtliche Aufklärung der

Jugend in Schule und Haus.

Der Eintrittspreis beträgt für Nichtmitglieder 1 Mark, für Mitglieder 50 Pfennig.

Empfehlungen:

Kunstspieleszeit, prima Ware, Pfd. 17.00 Mr.

Prima Rindertalg Pfd. 17.80 Mr.

Schweineschmalz Pfd. 23.00 Mr.

Margarine Pfd. von 14.00 Mr. an

Fettten ammerländ. Spez und Schinken

Feinste Bauern-Wettwurst

Bienenhonig Pfd. 17.50 Mr.

Kunsthonig Pfd. 7.00 Mr.

A. Bolten, Bißmardstraße 99.

Telephone 1374.

8615

Am 2. 12. abends 7½ Uhr ist unser

guter Vater und Großvater, der Schmied

Michael Grzendzicki

im Alter von 64 Jahren nach kurzer

schwerer Krankheit gestorben.

In tiefer Trauer:

Otto Meesenburg und Frau

Helene, geb. Grzendzicki

Edmund Grzendzicki

Heinz Grzendzicki

Alexander Grzendzicki

Agnes Grzendzicki

und Enkelkinder.

Wilhelmshaven, Hollmannstraße Nr. 35.

Die Leiche wird nach Bremen überführt.

G. Rotherod v. Zenn.

Die Beerdigung

unterliegt keinen Steuern 30. 12. 1920

Den 2. 12. abends 7½ Uhr

im Wertepfleghaus, Sökerstraße, um 7½ Uhr vom Rath.

Gr. Rotherod v. Zenn.

